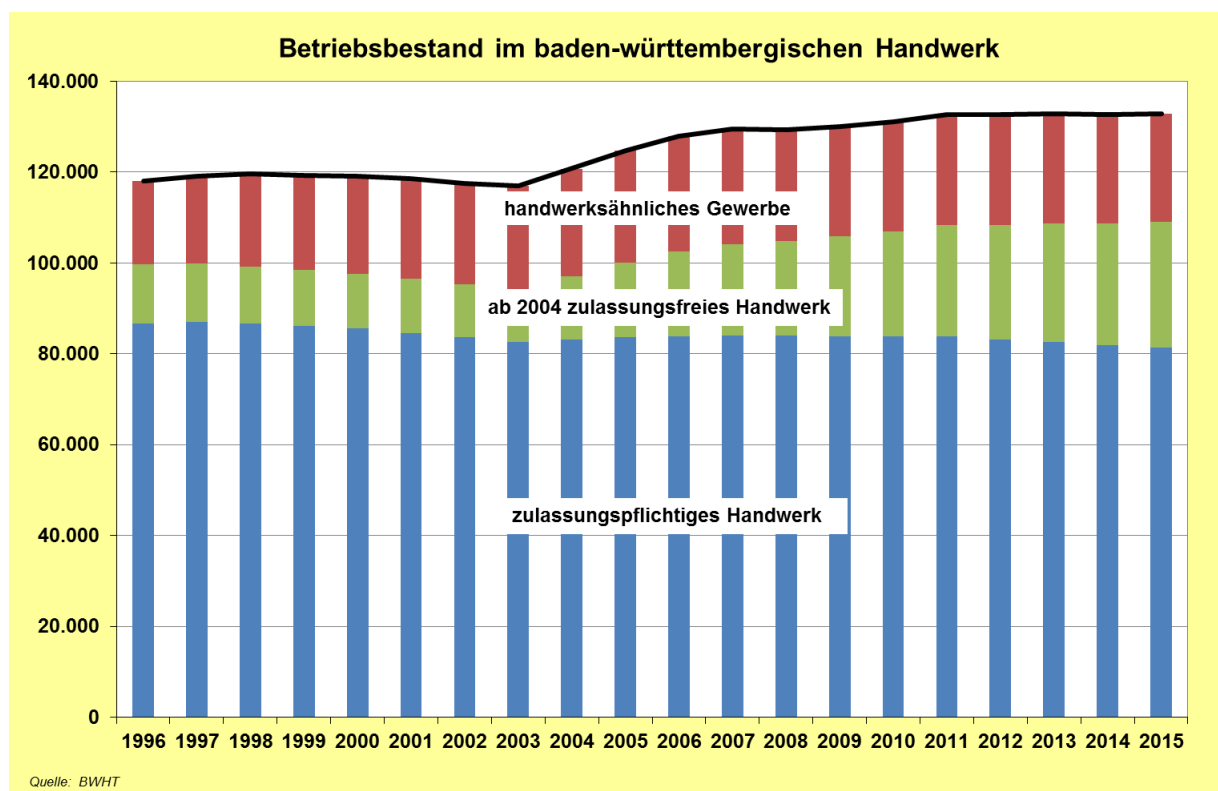


## Betriebsstatistik zum 31.12.2015

### Handwerk insgesamt

- Betriebsbestand nimmt um 0,2 Prozent auf 132.841 Betriebe zu
- Wachstum nur beim zulassungsfreien Handwerk, zulassungspflichtige und handwerksähnliche Gewerbe verlieren

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren 132.841 Betriebe bei den Handwerkskammern in Baden-Württemberg eingetragen. Das waren 234 Betriebe oder 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Rückgang vom Jahr 2014 konnte damit mehr als ausgeglichen werden. Wie üblich, wuchs der Bestand an Betrieben aus dem zulassungsfreien Handwerk, wohingegen die zulassungspflichtigen Handwerke und das handwerksähnliche Gewerbe Betriebe verloren.



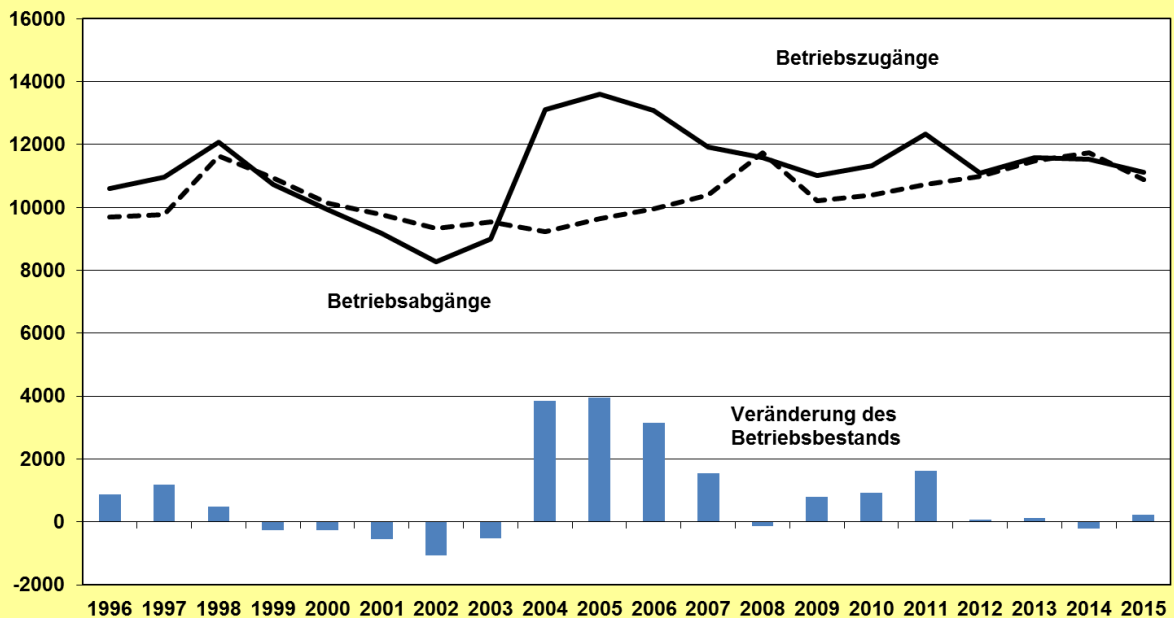
Sowohl die Zahl der Eintragungen, als auch die der Löschungen, war rückläufig. Die Eintragungen gingen um 3,4 Prozent auf 11.125, die Löschungen um sogar 7,2 Prozent auf 10.891 zurück. Insgesamt wurden im Jahr 2015 rund acht Prozent des Bestandes gelöscht, wobei zulassungspflichtige Betriebe mit 5,4 Prozent deutlich stabiler waren als die zulassungsfreien Handwerke (13,9%).

### Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2006	13.083	9.942	127.884	3141	2,5%
2007	11.929	10.391	129.420	1536	1,2%
2008	11.590	11.727	129.285	-135	-0,1%
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%

© BWHT 2016

### Betriebszugänge und -abgänge im baden-württembergischen Handwerk



Quelle: BWHT

### Zulassungspflichtiges Handwerk

- Betriebsbestand nimmt um 0,6 Prozent auf 81.319 Betriebe ab. Rückgänge vor allem im Nahrungsmittelhandwerk und beim gewerblichen Bedarf
- Rückläufige Eintragungs- und Löschungszahlen auf Grund der guten Konjunktur

Im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO) waren zum Jahresende 2015 81.319 Betriebe eingetragen. Das waren 495 Betriebe oder 0,6% weniger als zu Jahresbeginn. Damit ist die Zahl der zulassungspflichtigen Betriebe seit 2011 rückläufig. Der Anteil der Anlage A-Betriebe an allen Handwerksbetrieben im Land lag am Stichtag bei 61,2 Prozent.

<b>Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2006	4.929	4.706	83.910	223	0,3%
2007	4.795	4.694	84.011	101	0,1%
2008	4.893	4.987	83.917	-94	-0,1%
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%

© BWHT 2016

Die Zahl der Eintragungen ging um 2,2 Prozent auf 3.893 zurück, die Zahl der Löschungen sank deutlich um 8,5 Prozent auf 4.388. Hier sind die Zeichen der guten Konjunktur zu sehen. Durch attraktive Stellenangebote an abhängiger Beschäftigung nimmt das Interesse an Gründung oder Übernahme ab. Gleichzeitig nehmen viele ältere Inhaber das derzeit gute Geschäft noch mit, bevor sie sich auf die Suche nach einem Nachfolger machen.

<b>Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)</b>			
<b>Gruppe/Beruf</b>	<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>9.859</b>	<b>-118</b>	<b>-1,2%</b>
Maurer und Betonbauer	4.170	-85	-2,0%
Zimmerer	3.547	-38	-1,1%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>29.748</b>	<b>-167</b>	<b>-0,6%</b>
Elektrotechniker	8.358	-39	-0,5%
Installateur und Heizungsbauer	6.642	6	0,1%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>10.238</b>	<b>-113</b>	<b>-1,1%</b>
Feinwerkmechaniker	4.039	-63	-1,5%
Metallbauer	3.559	-14	-0,4%
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>9.546</b>	<b>12</b>	<b>0,1%</b>
Kfz-Techniker	8.008	8	0,1%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>4.794</b>	<b>-124</b>	<b>-2,5%</b>
Fleischer	2.426	-67	-2,7%
Bäcker	1.864	-63	-3,3%
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>3.582</b>	<b>-21</b>	<b>-0,6%</b>
Augenoptiker	1.352	-13	-1,0%
Zahntechniker	1.271	-27	-2,1%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>13.552</b>	<b>36</b>	<b>0,3%</b>
Friseure	11.657	20	0,2%

© BWHT 2016

Den größten prozentualen Rückgang gab es wieder im Nahrungsmittelhandwerk. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 124 Betriebe per Saldo aus den Handwerksrollen gelöscht (-2,5%), und zwar zu fast gleichen Teilen bei Bäckereien (-63) und Fleischereien (-67). Ende 2015 waren in diesen Gewerken 1.864 bzw. 2.426 Betriebe eingetragen. Der Bestand an Konditoreien blieb mit 504 fast konstant (+6). Dieser schon lange anhaltende Trend führt dazu, dass der Anteil des Nahrungsmittelhandwerks an allen zulassungspflichtigen Betrieben in den vergangenen zehn Jahren von 7,4 Prozent auf 5,9 Prozent gesunken ist.

Eine weitere Gruppe, deren Anteil in den letzten zehn Jahren gesunken ist, ist das Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit zum Stichtag 10.238 Betrieben im Land. Noch vor zehn Jahren gehörten 14,5 Prozent der zulassungspflichtigen Betriebe dieser Gruppe an, im Jahr 2015 waren es noch 12,6 Prozent. Im Jahr 2015 wurden 113 Betriebe dieser Gruppe gelöscht. Betroffen waren vor allem Feinwerkmechaniker (Ende 2015: 4.039 Betriebe), wo kleine, wenig innovative Betriebe schließen, oder Informationstechniker (-52 Betriebe, -5,2%). In diesem Gewerk waren noch 948 Betriebe gemeldet. Dort spielt die Konkurrenz mit dem Internethandel oder den Elektromärkten eine große Rolle.

Auch das Bauhauptgewerbe hat per Saldo Betriebe verloren, nämlich 118 oder 1,2 Prozent. Wie schon im letzten Jahr ging die Zahl der Maurerbetriebe sichtbar zurück. Binnen Jahresfrist wurden 85 Betriebe gelöscht (2014: 91). Vielleicht hängen diese Entwicklungen auch mit der vielfach schwierigen Nachfolgersuche zusammen.

Über die letzten zehn Jahre zugelegt haben die Dienstleistungshandwerke. Deren Anteil stieg von 14,1 auf 16,7 Prozent, begründet durch starke Zuwächse bei den Friseuren. Seit vier Jahren sind diese Zuwächse jedoch von dreistelligen Zahlen pro Jahr ausgehend stark rückläufig. Im Jahr 2015 kamen gerade einmal 20 Betriebe mehr hinzu, sodass am Stichtag 11.657 Betriebe eingetragen waren. Damit waren die Friseure der Beruf aus dem zulassungspflichtigen Handwerk, der im Jahr 2015 den höchsten Nettozuwachs erzielt hat.

## **Zulassungsfreies Handwerk**

- **Betriebsbestand wächst um 3,1 Prozent auf 27.725 Betriebe**
- **Gründungen nur in wenig kapitalintensiven Berufen, oft auch im Nebenerwerb**

Zum Stichtag Silvester 2015 waren 27.725 Betriebe des **zulassungsfreien Handwerks (Anlage B1 HwO)** bei den Handwerkskammern eingetragen. Damit hat sich der Betriebsbestand innerhalb von 20 Jahren verdoppelt. Im Jahr 2005 kamen 828 Betriebe (+3,1%) dazu. Seit vier Jahren liegt der jährliche Zuwachs nun bei rund drei Prozent. Damit wächst dieser Handwerksbereich zwar noch erheblich, aber die ganz großen Wachstumssprünge sind vorbei. Auch in diesem Bereich sind Eintragungen und Löschungen zurückgegangen. Die Eintragungen verringerten sich um 2,5 Prozent auf 4.674, die Löschungen um 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf aktuell 3.846. Allerdings wurde noch immer 13,9 Prozent des Betriebsbestandes im Jahr 2015 gelöscht. Das ist sehr viel, auch wenn die Zahl seit zwei Jahren etwas rückläufig ist.

<b>Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)</b>						
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>	
2006	4.122	1.897	18.578	2.225	13,6%	
2007	3.877	2.450	20.005	1.427	7,7%	
2008	3.740	2.848	20.897	892	4,5%	
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%	
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%	
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%	
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%	
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%	
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%	
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%	

© BWHT 2016

Die höchsten Zuwächse gab es bei den Fotografen. Hier waren zum Stand Ende 2015 2.732 Betriebe eingetragen. Das waren 380 mehr (+16,2%) als zu Jahresbeginn. Damit waren die Fotografen der Handwerksberuf mit dem höchsten absoluten Zuwachs. Allerdings wird es sich hierbei nur in den wenigsten Fällen um Gründungen oder Übernahmen von Fotostudios handeln. Hinter vielen dieser Eintragungen steckten soloselbstständige Veranstaltungsfotografen, die häufig im Nebenerwerb tätig waren.

<b>Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)</b>			
<b>Gruppe/Beruf</b>	<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>145</b>	<b>-7</b>	<b>-4,6%</b>
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>12.693</b>	<b>193</b>	<b>1,5%</b>
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.260	116	1,6%
Raumausstatter	3.292	19	0,6%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>7.002</b>	<b>283</b>	<b>4,2%</b>
Gebäudereiniger	5.245	228	4,5%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>340</b>	<b>-1</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>7.545</b>	<b>360</b>	<b>5,0%</b>
Maßschneider	1.309	0	0,0%
Fotografen	2.732	380	16,2%

© BWHT 2016

An zweiter Stelle stehen die Gebäudereiniger (5.245 Betriebe) mit einem Plus von 228 Betrieben (+4,5%), danach die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (+116 Betriebe, 1,6%) mit nun 7.260 Betrieben. Sowieso konnten alle Ausbauberufe ein Plus erzielen, ebenso die zum gewerblichen Bedarf gehörenden Behälter- und Apparatebauer (+70). Auch hierunter finden sich viele Soloselbstständige, die Schweiß- und Reparaturarbeiten anbieten. In diesem Gewerk waren zum Stichtag 419 Betriebe eingetragen.

Grundsätzlich wird im zulassungsfreien Handwerk noch immer in denjenigen Berufen gegründet, in denen nur wenig Kapital benötigt wird und deren Tätigkeit sich alleine oder gar nur im Nebenerwerb ausführen lässt. Diese Betriebe gehören auch zu denjenigen mit der jüngsten Inhaberstruktur.

Nennenswerte Rückgänge des Betriebsbestands gab es im Schuhmacherhandwerk. Dort wurden 25 Betriebe gelöscht, sodass landesweit nur noch 326 Betriebe eingetragen waren.

## Handwerksähnliches Gewerbe

- **Betriebsbestand geht um 0,4 Prozent auf 23.746 Betriebe zurück**
- **Großer Nettozuwachs bei den Kosmetikstudios**

Im **handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** waren Ende Dezember 23.746 Betriebe eingetragen. Das waren 96 oder 0,4 Prozent weniger als zu Jahresbeginn.

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2006	4.001	3.327	25.315	674	2,7%
2007	3.248	3.234	25.329	14	0,1%
2008	2.950	3.878	24.401	-928	-3,7%
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%

© BWHT 2016

Der Anteil der Anlage B2 an allen Handwerksbetrieben betrug noch 17,9 Prozent. Noch vor zehn Jahren war fast jeder fünfte Handwerksbetrieb ein Betrieb der Anlage B2. Mittlerweile ist es attraktiver in einem verwandten B1-Handwerk zu gründen, da dort ein breiteres Angebotsspektrum möglich ist, ebenso wie in allen Berufen die Möglichkeit einen Meisterbrief zu erwerben.

Die Eintragungen gingen um 6,7 Prozent auf 2.558 zurück, die Löschungen um 9,8 Prozent auf 2.654. Mit einem Plus von 191 Betrieben schlossen die Dienstleistungshandwerker das Jahr ab. Wie schon in den letzten Jahren nahm auch 2015 vor allem die Zahl der Kosmetiker zu. Ende 2015 waren 6.830 und damit 234 Betriebe mehr am Markt.

Das Nahrungsmittelgewerbe hat immerhin dank der Speiseeishersteller (+13) ein kleines Plus von 12 Betrieben. Dagegen ging bei den Bauhaupt- und Ausbaubetrieben der Betriebsbestand zurück. Im Ausbaugewerbe sank die Zahl der als Einbau genormter Baufertigteile eingetragenen Betriebe um 169 auf 6.617. Zudem gab es mit 1.715 Betrieben 48 Bodenleger weniger. Im Bauhauptgewerbe waren 100 Betriebe weniger eingetragen.

**Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen  
im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.2015	Veränderung	Veränderung (%)
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>2.674</b>	<b>-100</b>	<b>-3,6%</b>
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.310	-27	-2,0%
Fuger im Hochbau	600	-40	-6,3%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>8.873</b>	<b>-161</b>	<b>-1,8%</b>
Einbau von genormten Fertigteilen	6.617	-169	-2,5%
Bodenleger	1.715	-48	-2,7%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>1.413</b>	<b>-38</b>	<b>-2,6%</b>
Metallschleifer/-polierer	743	-36	-4,6%
Rohr- und Kanalreiniger	266	10	3,9%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>412</b>	<b>12</b>	<b>3,0%</b>
Speiseeishersteller	335	13	4,0%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>10.374</b>	<b>191</b>	<b>1,9%</b>
Kosmetiker	6.830	234	3,5%
Änderungsschneider	1.974	-36	-1,8%

© BWHT 2016

**Einfache Tätigkeiten:**

Mit 51 eingetragenen Betrieben (-3) spielt die **Anlage A – einfache Tätigkeiten** nur eine untergeordnete Rolle.

**Betriebsbestand nach Kammerbezirken:**

**Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken**

Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Hand- werk	Handwerks- ähnliches Gewerbe	Einfache Tätig- keiten	Insgesamt
Freiburg	9.274	2.969	3.294	0	15.537
Heilbronn-Franken	8.112	2.249	1.935	8	12.304
Karlsruhe	11.070	4.503	3.331	1	18.905
Konstanz	7.452	2.107	2.331	0	11.890
Mannheim-Rhein- Neckar-Odenwald	7.482	2.878	2.175	0	12.535
Reutlingen	8.385	2.882	2.392	42	13.701
Region Stuttgart	18.088	6.543	4.954	0	29.585
Ulm	11.456	3.594	3.334	0	18.384

© BWHT 2016